

Leibniz-Gymnasium

Förderverein des Leibniz-Gymnasiums e.V.

Von **Leidsystem** zum **Lightsystem**

Orientierungssystem für Treppenhäuser im Leibniz-
Gymnasium

Projektdokumentation

Projektleiter: Ines Schroth (Kunstlehrerin)

Kontaktdaten

Adresse: Galileistraße 2-4, 14480 Potsdam
Telefon: 0331 / 2897700
Telefax: 0331 / 2897701
Mail: sekretariat@leibniz-gymnasium.de

Inhaltsverzeichnis

1. Von der Idee zum Projekt
2. Projektrealisierung
3. Finanzierung
4. Das Ergebnis
5. Fazit

1. Von der Ideen zum Projekt

Am 27. August 2013 wurde an unserer Schule im Rahmen einer Vernissage ein Kunstprojekt feierlich abgeschlossen. Der gesamte Prozess dauerte von der ersten Idee über die Entwurfsphase bis zur vollständigen Umsetzung im Schulgebäude vom Juni 2010 bis Juli 2013. Unter Anleitung bzw. Mitwirkung des Künstlers Christian Rothenhagen (Grafikdesign, Illustrator) haben SchülerInnen der Sekundarstufe I (Klassen 7 – 9) die Flure ihres Gymnasiums gestaltet.

Warum ein Projekt in diesem Umfang starten?

...sich in der Schule orientieren, einen Raum finden? Für neue Schüler, Eltern oder Besucher der Schule fast unmöglich. Gleich aussehende Flure über 3 Etagen und unzählige Treppenhäuser sorgten für eine erschwerte Orientierung. So entstand die Idee, die Orientierung zu verbessern und diese Aufgabe gemeinsam mit SchülerInnen der Schule zu bewältigen.



Abb. Ausgangssituation – Ansicht der Flure

Ein Projekt dieser Größenordnung, das nachhaltig in das Schulumfeld eingreift, kann allein im Rahmen des Kunstunterrichtes nicht gemeistert werden. Ein bekannter Künstler aus Berlin, Herr Rothenhagen, erklärte sich daraufhin bereit, bei der Entwicklung des Konzeptes und bei dessen Realisierung mitzuwirken. Als Illustrator und Grafikdesigner hat er ähnliche Aufträge bereits bearbeitet und als junger Künstler war er ein geeigneter Projektpartner, um mit den SchülerInnen

zu arbeiten. Herr Rothenhagen entwickelte ein künstlerisches Grundkonzept als eine Art Rahmen in Bezug auf Farben und Formen. Die drei Hauptflure sollten sich farblich markant unterscheiden. Dabei wurde auf eine bereits vorgegebene Farbgebung der Türen zurückgegriffen. Im Rahmen einer kürzlich durchgeführten Sanierung des gesamten Schulgebäudes, wurde die Türen im Erdgeschoss Gelb, im 1. Obergeschoss Rot und im 2. Obergeschoss Blau gestaltet. Diese drei Farben waren demnach vorgegeben und wurden aufgegriffen. Die Idee war, im entsprechenden vorgegebenen Farbton des jeweiligen Flures an den Wänden einen Farbstreifen anzubringen. Auf diesem Farbstreifen sollten später die mit den Schülern gemeinsam entwickelten Icons aufgebracht werden. Diese Icons sollten auf die sich jeweils in der Nähe befindenden Fachräume verweisen. Durch diese Maßnahmen sollte eine deutliche Erleichterung der Orientierung ermöglicht werden. Weitere Ideen sind mit den beteiligten Schülern während des Arbeitsprozesses entstanden und während des Projektes modifiziert worden.

Grundkonzept:

1. Die drei Hauptflure des Schulgebäudes unterscheiden sich durch ihre Farbgebung. Erdgeschoss = Gelb, 1. Obergeschoss = Rot, 2. Obergeschoss = Blau. Es wird in kniehöhe ein Farbstreifen an den Wänden aufgebracht. Dabei greifen diese Farben die bereits vorhanden etagenbezogenen Farben der Raumtüren auf.

Die Etagen werden in jeweils einen **Farbdreiklang** aufgeteilt. Die an die Wand aufzubringenden Icons/Piktogramme werden entsprechend dieser Farbvorgabe variiert.

EG	Grün – Gelb – Orange
1.OG	Orange – Rot – Magenta
2.OG	Violett – Blau – Cyan



2. Schüler entwickeln unter Anleitung des Künstlers Icons,

die auf dem Farbstreifen an den Wänden der Flure angebracht werden und auf die Fachräume der Flure verweisen.

Abb. Platzierungsplan für Grundstreifen, Icons und Türschild



2. Projektrealisierung

Sehr schnell entstanden die notwendigen Icons und Piktogramme für alle Schulfächer. Von Oktober bis Januar arbeiteten die Schüler jeweils an zwei Tagen im Monat an den Entwürfen. Hier stand uns Herr Rothenhagen beratend und begleitend zur Seite. Es ging darum, für die Unterrichtsfächer mehrere unterschiedliche und trotzdem eindeutige Icons zu entwickeln.

Sehr schnell stellte sich heraus, dass wir uns bei der Orientierung zuerst auf die Hauptflure konzentrieren wollten, denn in den Hauptfluren befinden sich die dauerhaften Fachräume. Die Funktion vieler Unterrichtsräume in den Nebenflügeln wechselt von Schuljahr zu Schuljahr, so dass eine dauerhafte Kennzeichnung mit Icons nicht möglich ist.

Im Februar wurden die Farbstreifen in den Fluren aufgebracht. Wie bereits erwähnt, wurde die Flurfarbe auf die bereits vorgegebene Farbe der Türen abgestimmt. Der Farbstreifen wurde bis zu einer Höhe von 60 cm angebracht. So konnten die Flurwände weiterhin wie gewohnt genutzt werden (Bildergalerie etc.)

**Eindrücke von der Entwurfsphase für die Icons
Oktober 2012 – Februar 2013**



Abb. 1 der künstlerische Betreuer Christian Rothenhagen ; 2 die Projektleiterin Ines Schroth;
3 und 4 SchülerInnen beim Entwerfen der Icons

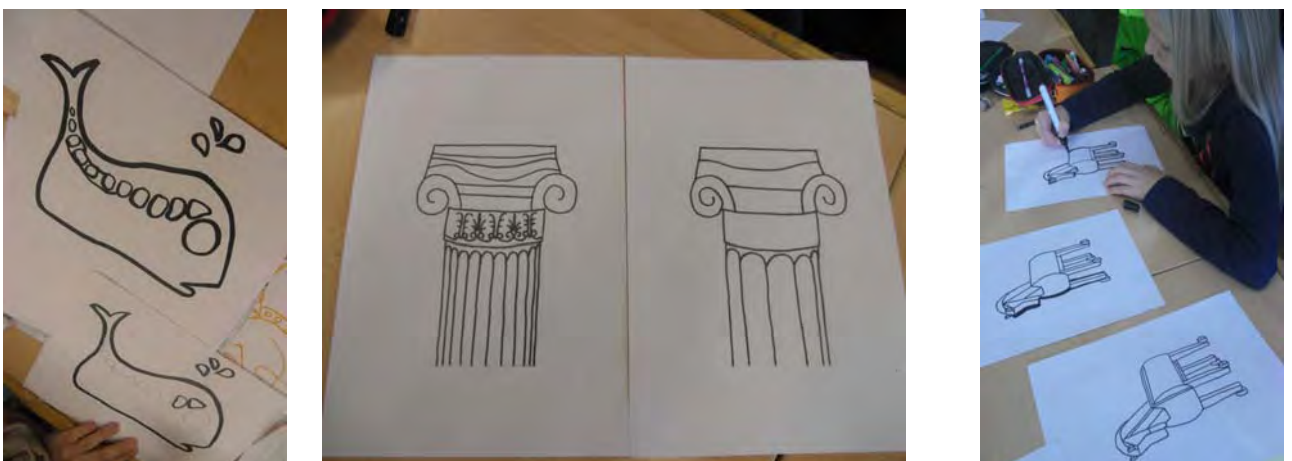


Abb. Entwürfe für die Fächer Biologie und Geschichte



Abb. Aufbringen der Farbstreifen in den 3 Hauptfluren Februar 2013 durch die Malerfirma TAVERPACK

Das Aufbringen der Icons an die Wände der Hauptflure

Bereits nach den Winterferien 2013 konnte mit der Übertragung der Entwürfe auf die Wände der Flure begonnen werden.

Von den beteiligten Schülern erforderte das Projekt ein hohes Maß an Kreativität, Entwurfsqualität und Ausdauer.

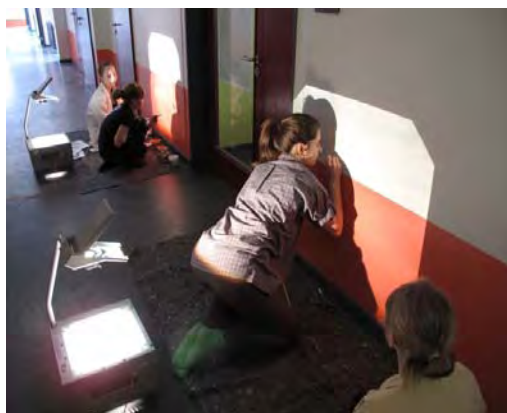


Abb. mit Hilfe des Projektors übertragen die SchülerInnen der Icons in den drei Etagen

Für die ca. 30 Schülerinnen und Schüler aus den drei verschiedenen Jahrgängen war es eine ungewöhnliche Erfahrungen über fast ein Jahr lang an einem Projekt

zu arbeiten.



Abb. Farbmischungen



Abb. Ausmalen der Icons



Abb. Die Fertigstellung – die gemalten Icons erhalten eine Kontur

Der zeitliche Ablauf:

06/2010 – 05/2012 Projektvorbereitungen

- 06/2010 erste Information an Schulleitung, Elternvertreter,
Arbeitsgruppe Schulinnenraumgestaltung,
Zusammenkunft der Kunstlehrerinnen mit Herrn
Rothenhagen,
Konzeptentwurf erarbeiten,
Vorstellung des Konzeptes vor der Lehrerkonferenz
- 11/2010 Beschluss durch Schulgremien (Lehrerkonferenz,
Schulkonferenz, Elternkonferenz)
- 01/2011 Antrag an Schulträger (Stadt Potsdam)
- 2011/2012 Beantragung von Fördermittel bei diversen
Einrichtungen
- 12/2011 Einbeziehung des schulischen Fördervereins
- 05/2012 Abschluss Mitteleinwerbung

10/2012 – 07/2013 Projektdurchführung:

Oktober 2012 - Februar 2013:

Erarbeitung der Entwürfe

Februar 2013 – Juli 2013:

Aufbringen der Icons auf die Wände,

zusätzliche Ideen:

Entwurf der Türschilder,

Gestaltung Orientierungstafeln.

Abweichungen vom ursprünglichen Konzept

Charakteristisch für ein Kunstprojekt sind nicht vorhersehbare Entwicklungen, denn Ideen und Phantasie sind nicht planbar. Daher wurde das ursprüngliche Konzept in einzelnen Punkten modifiziert. Alle Abweichungen haben sich im Prozess der Realisierung ergeben.

1. So hat sich der Zeitraum der Umsetzung verlängert:

Für die praktische Umsetzung, die Arbeit mit den SchülerInnen an den Entwürfen und das Anbringen im Schulgebäude, erfolgte eine große Unterstützung der Schulleitung hinsichtlich Schulplanung und Organisation. So waren die planerische Vorbereitung und die Einbettung des Projektes in den Schulalltag die größte Schwierigkeit. Hier waren Abstimmungen mit allen Fachlehrern nötig, in deren Unterricht die beteiligten SchülerInnen regelmäßig zu Projektzeiten fehlten. Des Weiteren musste der Unterricht von Frau Schroth als Projektleiterin abgesichert werden und letztlich erfolgte auch immer eine Abstimmung mit den zeitlichen Möglichkeiten des Künstlers, der selber in einer Bildungseinrichtung Lehrverpflichtungen nachgeht. Aus diesem Grund hat sich die Dauer des Projektes über einen sehr langen Zeitraum erstreckt. Der normale Schulbetrieb sollte gewährleistet sein.

2. Neue Ideen entstanden während der Realisierung:

Die entwickelten Icons sollten nicht nur in den Fluren angebracht werden, sondern auch an den Raamtüren die Orientierung erleichtern. Demzufolge wurden Türschilder gedruckt. Darüber hinaus wurde für jede Etage Orientierungstafeln unter Verwendung der neuen Icons entworfen, mit der Schulleitung zur aktuellen Raumplanung abgestimmt, hergestellt und an den Treppenaufgängen angebracht.

3. Ein veränderter Materialverbrauch war notwendig:

Der Prozess des Entwickelns der Icons war von großer Ausdauer gekennzeichnet. Dazu haben die SchülerInnen ihre Ideen immer wieder überarbeitet. Sie benutzen die Kopien ihrer Entwürfe zur Überarbeitung, da der ursprüngliche Entwurf beibehalten werden sollte. Es kam zu einem hohen Verbrauch von Kopierpapier.

3. Finanzierung

Als besonders zeitaufwendig erwies sich die Sponsorensuche. So gab es nach einem Jahr verbindliche Förderzusagen der Mittelbrandenburgischen Sparkasse und der Stadt Potsdam. 2011 signalisierte auch das Ministerium die Bereitschaft zur Zusage einer größeren Summe. Nachdem auch der Landesverband schulischer Fördervereine eine Zusage erteilte, war der Förderverein des Leibniz-Gymnasiums bereit, die noch fehlende Summe beizutragen. So konnte im Oktober 2012 die Arbeit mit der Schülern beginnen.

Die Finanzierung:

48 % Anteil Landesförderung:

Ministerium für Jugend Bildung und Sport 4.310 Euro

52 % Eigenmittel und Mittel Dritter

Förderverein des Gymnasiums 2.519 Euro

Mittelbrandenburgische Sparkasse 1.000 Euro

Sachspende KIS 987 Euro

Landesverband schulischer Fördervereine 150 Euro

Die Ausgaben:

Honorarmittel 5.400 Euro

für die künstlerische Betreuung des Projektes einschl.
Entwurf und Design der Druckvorlagen der Türschilder
und Orientierungstafeln

Sachmittel 3.566 Euro

für Kopierpapier, Kopierfolien, Acrylfarben, Pinsel,
Klebeband, Türschilder und Orientierungstafeln

Gesamtausgaben: 8.966 Euro

4. Das Endergebnis

Was ist nun an Veränderung sichtbar?

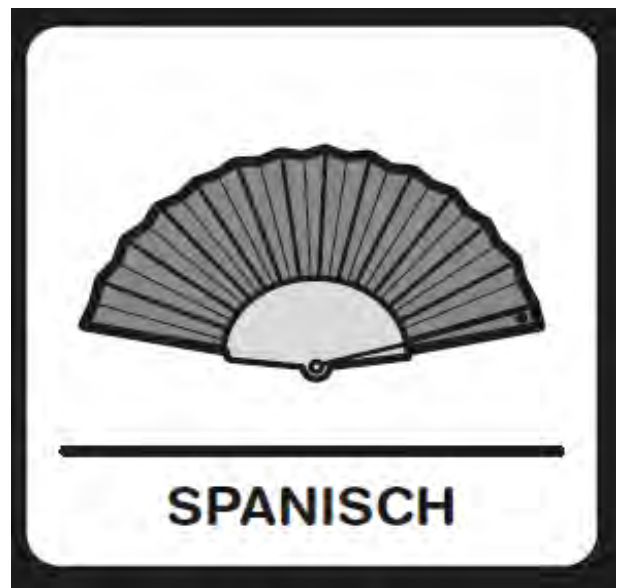
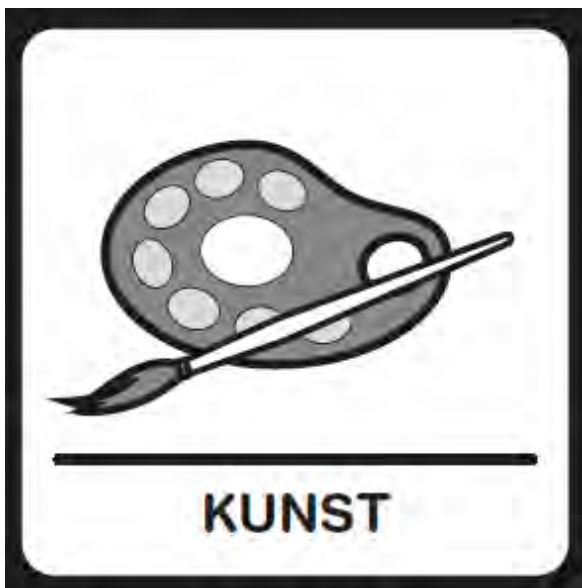
1. Die drei Hauptflure unterscheiden sich durch eine unterschiedliche Farbgebung. In dem kniehohen Farbstreifen erscheinen Icons links und rechts der Fachräume auf die sie hinweisen.

Beispiele für die neue Wandgestaltung

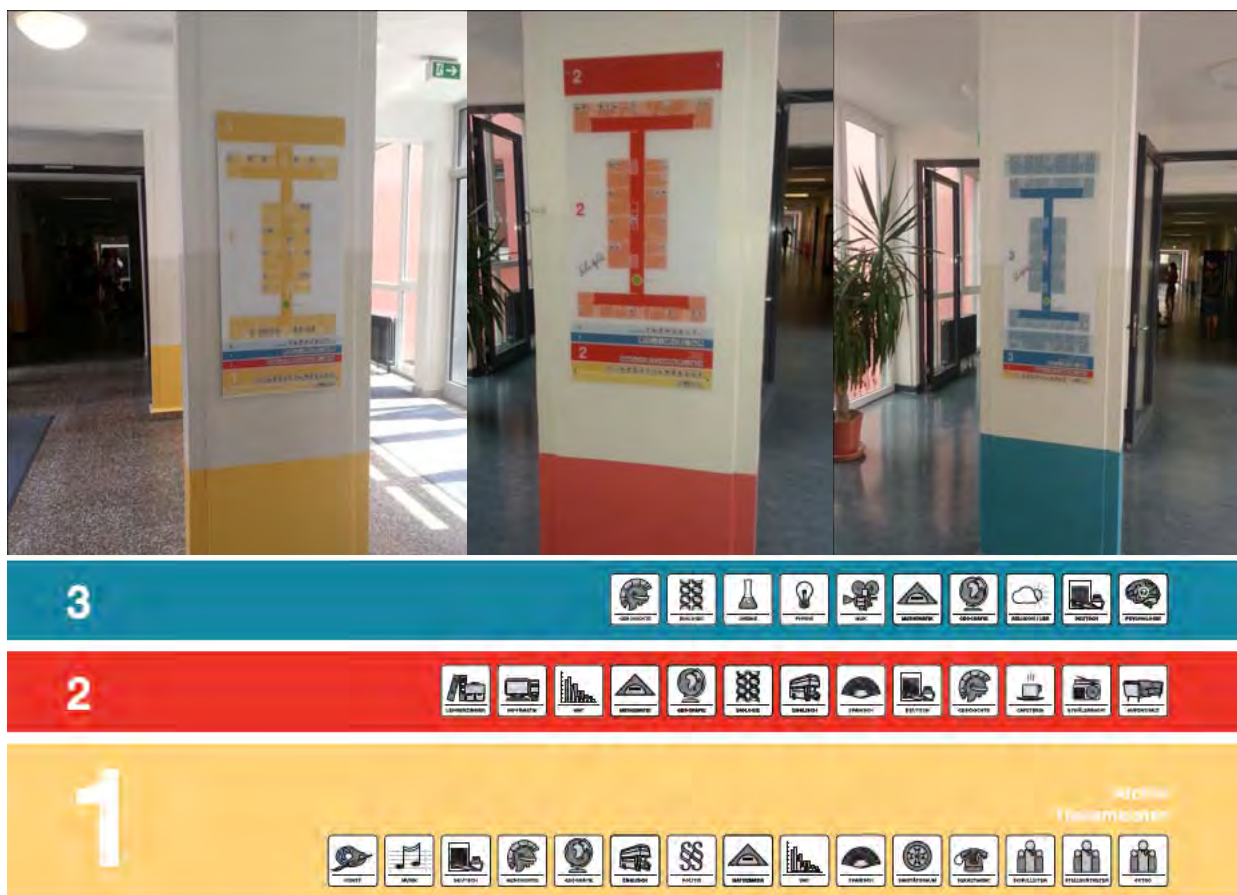


Abb. Icons für die Räume Kunst, Lehrerzimmer, Biologie

2. An den Türen der Fachräume erscheinen die Icons ebenfalls



3. In den Fluren wurden Orientierungstafeln angebracht, die den derzeitigen Standort anzeigen und die Lage der Räume auf der Etage. Anhand der Orientierungstafeln ist ersichtlich, welche Fachräume sich in welcher Etage befinden.



5. Fazit

Die Schüler haben sich mit ihrer Schulumwelt auseinandergesetzt und den Entwicklungs- und Umsetzungsprozess eines Orientierungs-/Leitsystems mit vollzogen. Die Zusammenarbeit mit einem Künstler, das Anliegen der Schulinnenraumgestaltung und das Ziel einer Umsetzung von eigenen Entwürfen hat den Schülern eine authentische Aufgabe geboten. Das neue Orientierungssystem soll allen die sich in der Schule aufhalten,

insbesondere jedoch neuen Schülern, Eltern und anderen Gästen, erleichtern, sich im Gebäude zurechtzufinden.

Es wurden die 3 großen Hauptflure umgestaltet und somit insgesamt ca. 180 Meter bemalt. Die Schüler haben ungefähr 60 Icons entwickelt und 160 Stunden mit dem Künstler gearbeitet.

Das Ziel einer verbesserten Orientierung wurde erreicht und die Flure sind ansprechend gestaltet. Zwar sind die Idee und das Anliegen einer verbesserten Orientierung für diesen Gebäudetyp gerechtfertigt, allerdings lässt sich die Umsetzung solch eines Projektes nur mit unverhältnismäßig hohem außerschulischem Zeitaufwand realisieren.

Für die praktische Umsetzung, die Arbeit mit den SchülerInnen an den Entwürfen und das Anbringen im Schulgebäude, erfolgte eine große Unterstützung der Schulleitung hinsichtlich Schulplanung und Organisation. Die gesamte finanzielle Abwicklung wurde vom Förderverein durchgeführt. Ohne die Unterstützung durch diese beiden Seiten, hätte das Projekt nicht umgesetzt werden können.

An dieser Stelle allen Förderern des Projektes ein herzliches Dankeschön:

- **Dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg**
- **Der Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam**
- **Der Stadt Potsdam, insbesondere dem Kommunalen Immobilien Service (KIS)**
- **Dem Landesverband schulischer Fördervereine Berlin- Brandenburg e.V.**
- **Der Firma TAVERPACK**
und
- **Dem Förderverein des Leibniz Gymnasiums e.V.**